

## Weniger Unfallschwerpunkte

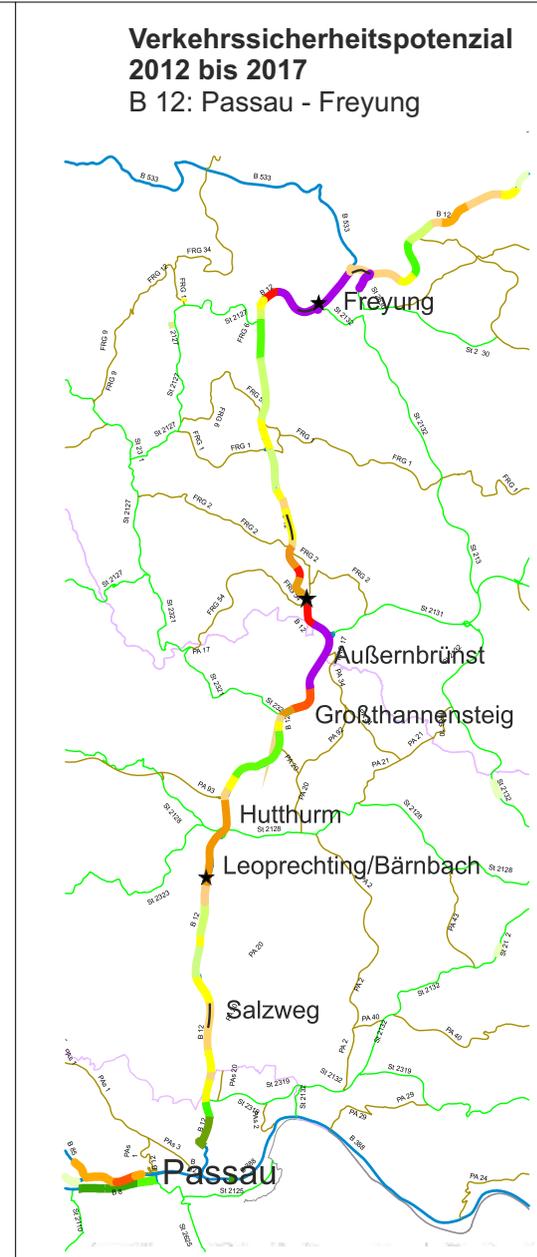
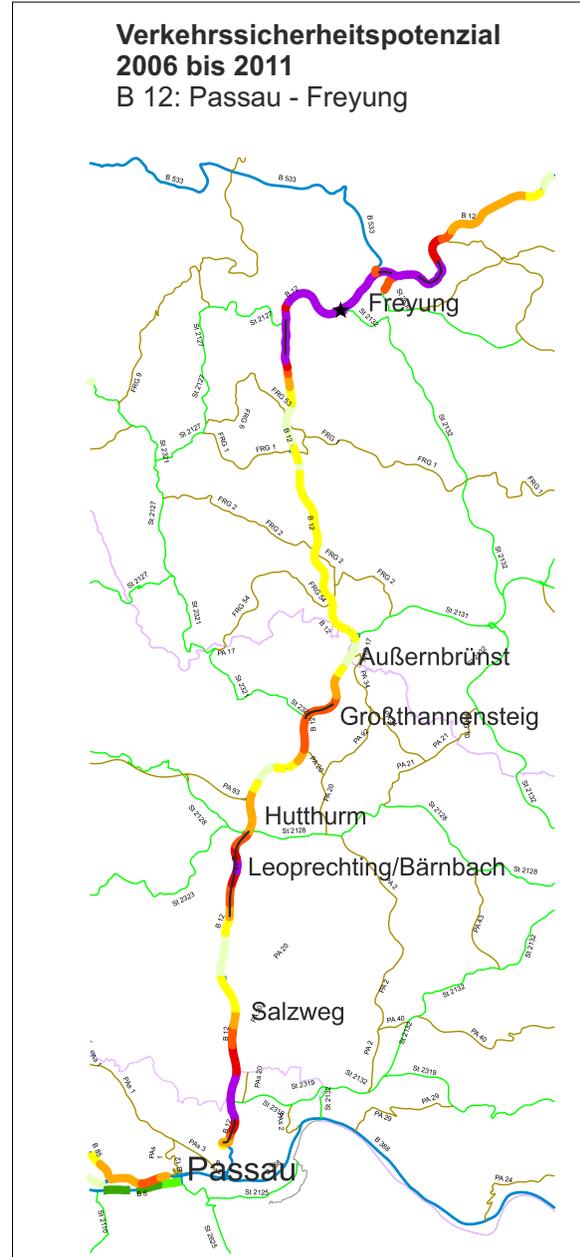
### Staatliches Bauamt: Ausbau der Bundes- und Staatsstraßen sorgt für mehr Sicherheit

**FRG.** Über den niedrigsten Stand an Verkehrstoten seit über 60 Jahren hat sich Innenminister Joachim Herrmann kürzlich gefreut. Ein Grund für diesen Rückgang sei die kontinuierliche Verbesserung der Straßen – explizit nannte Herrmann den Bau von Überholfahrstreifen, wie sie auch im Verlauf der B 12 zwischen Passau und Freyung in den letzten zehn Jahren errichtet wurden.

„Wir freuen uns, dass wir in Sachen Verkehrssicherheit in den letzten zehn Jahren große Erfolge auf der B 12 erzielt haben. Dadurch haben sich die Unfälle in bestimmten Abschnitten deutlich verringert“, sagt der Leitende Baudirektor des Staatlichen Bauamts Passau Robert Wufka. Die erfreuliche Entwicklung im Bereich der Verkehrssicherheit auf der B 12 zeige ein Blick auf die sogenannten „Sicherheitspotenzialkarten“ der Zeiträume 2006 – 2011 und 2012 - 2017.

Betrachtet man die Karte für den Zeitraum 2006 bis 2011, zeigt sich der Abschnitt zwischen Sieglgut und Kinsing sowie weiter bis Angl und Salzweg in violetter bzw. dunkelroter Farbe und somit als Unfalhhäufungsabschnitt. Im weiteren Verlauf bilden die Bereiche bei Leoprechting/Bärnbach bis Hutthurm, Großthannensteig und südlich Freyung auf Höhe Aigenstadl sowie Freyung-Ort weitere Unfalhhäufungsbereiche. Insgesamt sind in diesem Zeitraum sechs Unfalhhäufungsabschnitte auf der B 12.

Einige bauliche Maßnahmen



**Jede Farbe steht für eine andere Gefährlichkeit:** Die grünen Streckenabschnitte sind weniger unfallträchtig als die gelben, orangen, roten und violetten. Auf denen ereignen sich besonders häufig schwere Unfälle. Der Vergleich der Jahre 2004-2011 und der Jahre 2012-2017 zeigt: Die Unfallschwerpunkte wurden speziell rund um Freyung weniger.

in den folgenden Jahren verbesserten die Situation: 2008 wurde die Kreuzung bei Röhrnbach-Süd umgebaut, 2010 wurde der Kreuzungsumbau Hutthurm-Süd fertiggestellt. Die Folgen zeigen sich in der Sicherheitspotenzialkarte von 2012 bis 2017: Die Kreuzung bei Hutthurm wurde entschärft, der Unfalhhäufungsabschnitt auf der B 12 sank von sechs auf vier.

Im November 2017 wurde die B 12 zwischen Wimperstadl und Außernbrünst dreistreifig ausgebaut, die dortige Kreuzung wurde umgebaut. Ende 2019 konnte der dreistreifige Ausbau bei Salzweg fertiggestellt werden.

Wie das Bauamt mittelt, sei durch den Ausbau der B 12 die Zahl der Unfälle zurückgegangen ist, die Sicherheit der Menschen wurde dadurch erhöht. Dies sei eine Erfolgsgeschichte, die man weiterführen wolle. Nächste Projekte stehen bei Leoprechting und Freyung-Ort an. Auch diese Kreuzungspunkte sind Teil des Ausbauprozesses der B 12 zwischen Passau und der Grenze zu Tschechien. Ziel sei es, die Sicherheit auf der Bundesfernstraße zu erhöhen, indem neben dem Umbau von unfallträchtigen Einmündungen in höhenfreie Lösungen auch sichere Möglichkeiten zum Überholen angeboten werden. Durch die Schaffung dreistreifiger Abschnitte werde dem „Überholdruck“ entgegengewirkt.

– Foto: Staatliches Bauamt

– pnp